

NIEDERSACHSEN UND SACHSEN-ANHALT

IMPRESSUM

Redaktion Thorsten Gröger (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 164 06-00 | **Fax** 0511 164 06-50
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



24. ordentlicher Gewerkschaftstag in Nürnberg vom 6. bis zum 12. Oktober 2019: 58 Delegierte und Gäste aus dem Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt haben sich an den Debatten beteiligt: »Wir sind gestärkt aus den Diskussionen herausgegangen. Die IG Metall wird auch in den kommenden Tarifrunden betriebliche und gesellschaftliche Akzente setzen.«

Fotos: IG Metall

Solidarisch den Wandel gestalten

GEWERKSCHAFTSTAG Die IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt hat auf dem Gewerkschaftstag mit 106 Anträgen Akzente gesetzt und ist wieder im Vorstand der IG Metall vertreten.

Auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall konnten sich die Delegierten des Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt erfolgreich einbringen. Bezirksleiter Thorsten Gröger: »Ich danke allen Delegierten für die gute Vorbereitung und allen Beteiligten für die Betreuung unseres Standes«. Rund 500 Delegierte haben über die Strategie der IG Metall unter dem Motto »Miteinander für morgen« entschieden. Sozial, ökologisch und demokratisch soll der Umbau der Gesellschaft und der Arbeitswelt gestaltet werden.

»Mit Blick auf die Transformation, den tiefgreifenden Wandel in der Arbeitswelt und der Produkte ist es unerlässlich, dass Gewerkschaften, Politik und Wirtschaft an einem Strang ziehen«, so Gröger. »Politik und Wirtschaft müssen ihre soziale Verantwortung wahrnehmen.«

Die IG Metall hat mit ihrer erfolgreichen Tarifpolitik und den daraus resultierenden Einkommensverbesserungen sowie der

Kampagne für mehr selbstbestimmte Arbeitszeit an Stärke gewonnen und wird künftig die gewerkschaftliche Handlungsmacht auf betrieblicher Ebene weiter verankern. Dafür sollen die betrieblichen Strukturen ausgebaut und die Beschäftigten in den Gestaltungsprozess der Transformation einbezogen werden. Basis dafür ist die Auswertung der Ergebnisse aus der betrieblichen Befragung (Transformationsatlas). Weiterhin sollen die Mitbestimmungsrechte erweitert werden. Die Arbeitszeitkampagne für mehr Zeitsouveränität soll fortgesetzt werden. Ziel sind weitere tarifliche Regelungen und die Umsetzung in den Betrieben. Auch die Angleichung der Arbeitszeit Ost bleibt ein Thema.

Darüber hinaus fordert die IG Metall die Stärkung der sozialen Sicherungssysteme, ein solidarisches Rentensystem flankiert mit einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge und tarifliche Regelungen. Gute Tarifverträge würden die Demokratie stärken. Gröger: »Soziale Gerechtigkeit wirkt Rechtspopulismus entgegen.« Das Engagement der Gewerkschaften gegen rechte Politik und Rechtspopulismus bleibt eine wichtige Herausforderung – erst recht angesichts des brutalen Terroranschlags in Halle.



Brigitte Runge (von links), Manfred Zaffke, Bernd Osterloh und Bezirksleiter Thorsten Gröger

Wir gratulieren Euch zur Wiederwahl in den Vorstand der IG Metall!

Der Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ist mit drei Mitgliedern im Vorstand der IG Metall vertreten: Brigitte Runge, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Salzgitter-Peine, VW-Konzernbetriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh (IG Metall Wolfsburg) und Manfred Zaffke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, sind in Nürnberg als Mitglieder des ehrenamtlichen Vorstands bestätigt worden. Sie gehören damit für eine weitere Amtszeit dem Vorstand der IG Metall an.

38 Stunden bei vollem Entgelt

HAUSTARIFVERTRAG BEI VALMET Seit dem 1. Oktober haben die 800 Beschäftigten des Entwicklungsdienstleisters Valmet Automotive Engineering den ersten bundesweit einheitlichen Haustarifvertrag für alle Standorte.

Mit dem neuen Tarifvertrag arbeiten alle Beschäftigten an den vier deutschen Standorten der Valmet Automotive Engineering GmbH in Bad Friedrichshall, Ingolstadt, München und



Verhandlungsführer Johannes Katzan und Betriebsratsvorsitzende Katrin Bergien von Valmet Automotive Engineering Wolfsburg: »Ein Signal für die Branche.«

Wolfsburg 38 statt 40 Stunden die Woche. »Das sind 5 Prozent weniger Arbeitszeit bei vollem Entgelt für alle Beschäftigten, auch für diejenigen, die bisher 35-Stunden- oder Teilzeitverträge hatten«, erläutert IG Metall-Verhandlungsführer Johannes Katzan.

Der Tarifvertrag hat eine Entgelt-systematik mit neun Gruppen, die in drei Stufen untergliedert sind. Sowohl Auszubildende als auch dual Studierende sind eingeschlossen. Bestehende Tätigkeiten sind seit dem 1. Oktober den tariflichen Entgeltgruppen zugeordnet. »Dieser Tarifvertrag schafft für alle einheitliche, transparente und gerechte Entgeltbedingungen«, meint Betriebsratsvorsitzende Katrin Bergien aus Wolfsburg. »Das hat auch Signalwirkung.«

In den meisten Betrieben der Branche wird noch 40 Stunden gearbeitet. Und obwohl die Branche zurzeit nicht in Hochform ist, haben die Arbeitgeber eingelenkt. 2015 hatte das Unternehmen den bestehenden Tarifvertrag in Wolfsburg gekündigt. Katzan: »Wir haben in dieser Tarifrunde deutlich gemacht, dass gute Tarifverträge Sicherheit für beide Seiten schaffen



Fotos: IG Metall, Jelka Kollatsch, Matthias Leitze

und die Attraktivität der Arbeitsplätze erhöhen.«

Mit diesem Tarifabschluss ist ein zweijähriges hartes Ringen zu Ende gegangen und die Wolfsburger IG Metall konnte die Kette der Engineering-Tarifverträge nach dem Tarifabschluss bei IAV erweitern.

Ein Weg nicht ohne Kompromisse. So mussten die Beschäftigten auf Essensgutscheine verzichten, damit der Arbeitgeber den Tarifvertrag abschließt: In

Auf Initiative der Wolfsburger IG Metall haben sich alle Belegschaften der deutschen Valmet Automotive Engineering Standorte solidarisiert und den Haustarifvertrag durchgesetzt.

Wolfsburg ein Euro und an den anderen Standorten 5 Euro pro Tag. Katzan: »Nach einer langen und hitzigen Diskussion hat die Tarifkommission trotzdem einstimmig dem Tarifvertrag zugestimmt.«

Dieter Dicke hatte fünfzehn Jahre die Satzung im Auge

»Mir war es immer wichtig, dass die demokratischen Prozesse, die Satzung und die Beschlüsse des Gewerkschaftstags sowie ein respektvoller Umgang eingehalten werden«, erzählt Dieter Dicke. »Und bei Problemen haben wir versucht, diskret und dialogorientiert nach Lösungen zu suchen.«

Dieter Dicke war seit 2004 Mitglied im Kontrollausschuss der IG Metall, seit 2007 war er Vorsitzender. 1978 hat der gelernte Bauschlosser und VW-Vertrauenskörperleiter in Hannover als hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär seine Lauf-



Foto: Dirk Schulze

Pia Pachauer (links) tritt die Nachfolge von Dieter Dicke im Kontrollausschuss der IG Metall an: »Ich habe Dieter immer für seine leise und respektvolle Arbeitsweise bewundert.«

bahn begonnen. Von 1993 bis 2002 war er Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hannover. Der 77-Jährige hat jetzt nicht

wieder kandidiert. Er steht aber als Vorsitzender für Untersuchungskommissionen gemäß der Satzung zur Verfügung.

Am 8. September wurde Pia Pachauer auf dem Gewerkschaftstag in den Kontrollausschuss gewählt. Die 63-jährige blickt auf 37 Jahre Gewerkschaftsarbeit zurück. Sie war von 2012 bis 2017 Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Hannover. Sie bringt Kompetenzen in der Organisationsentwicklung, Supervision und Mediation mit. »Ich möchte die Arbeit von Dieter mit Sensibilität fortführen.«

Tarifrunde 2019 Holz und Kunststoff

Die IG Metall fordert in der Tarifrunde der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie 5,5 Prozent mehr Geld, mindestens aber eine Erhöhung von 150 Euro monatlich. Für die Auszubildenden wird überproportional mehr Geld gefordert. Die Laufzeit des Tarifvertrags soll zwölf Monate betragen. Am 25. Oktober war die erste Verhandlung. Die Friedenspflicht endet am 12. November. Verhandlungsführer Wilfried Hartmann: »Die Forderung ist realistisch und bezahlbar.«

IMPRESSUM

Redaktion Rainer Näbsch (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Celle-Lüneburg, Trift 16, 29221 Celle und Heiligengeiststraße 28, 21335 Lüneburg.
 Telefon 05141 27 49-0 (Celle) | Telefon 04131 76 42-0 (Lüneburg)
 igmetall-celle-lueneburg.de

Qualitätssiegel gibt Kunden Orientierung

AUTOHAUS FAIR Jetzt ist es offiziell: VW Automobile Region Hannover hat als erstes Autohaus im Betreuungsbereich der IG Metall Celle-Lüneburg das Qualitätssiegel erhalten.

Seit September 2019 hat VW Automobile Region Hannover das Qualitätssiegel der IG Metall »AutohausFair«. Rainer Näbsch, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Celle-Lüneburg, hat am 7. Oktober dem Betriebsrat und der Geschäftsführung das Siegel offiziell überreicht. Näbsch: »Das Autohaus erfüllt unsere wichtigsten Kriterien wie die Tarifbindung, Mitbestimmung mit Betriebsrat und Zukunftssicherung durch Ausbildung.«

Die IG Metall-Kampagne wurde 2016 im Bezirk Küste gestartet. Inzwischen gibt es Autohäuser in fünf Bezirken. Die Autohäuser werden auf der Internetseite **autohaus-fair.de** veröffentlicht. Näbsch: »Die Betriebsräte bei VW Automobile Region haben sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass unser Bezirk das Siegel vergibt und wir die Internetplattform bekommen haben.«

»Es muss für die Kunden ersichtlich sein, welche Autohäuser tarifgebunden sind und damit faire Entgelte zahlen, mit denen unsere Kolleginnen und Kollegen ihren Lebensunterhalt bestreiten können«, meint Hubertus Dieh, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Kfz-



Fotos IG Metall

Übergabe des Siegels der IG Metall »AutohausFair« am 7. Oktober 2019 bei VW Automobile Region Hannover: Geschäftsführer Jens Bischoff, Betriebsratsvorsitzender Hubertus Dieh und Rainer Näbsch, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Celle-Lüneburg.

handlungskommission in Niedersachsen. Das Siegel soll die Kunden motivieren, zum AutohausFair zu gehen und damit die Chancen für tarifgebundene Unternehmen im Wettbewerb zu verbessern. Die Kfz-Branche steht durch die Transformation und Elektrifizierung vor großen Herausforderungen. »Deshalb haben wir die Kfz-Branche an

den betrieblichen Befragungen, dem Transformationsatlas, beteiligt«, erläutert Sabine Schwarz, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Celle-Lüneburg. Sie hat die Ergebnisse auf der Betriebsversammlung im September präsentiert.

VW Automobile Region ist Vorreiter im Bereich der IG Metall-Geschäftsstelle. Doch Dieh

sieht noch Handlungsbedarf in der Qualifizierung. Er ist Experte für Weiterbildung und auch im Konzernbetriebsrat Referent für diesen Fachbereich: »Wir werden eine gezielte Qualifizierungsmatrix erarbeiten, damit alle 220 Beschäftigten an unseren beiden Standorten in Langenhagen und Lehrte die gleichen Chancen haben.«

Die IG Metall lädt zur traditionellen Märchenaufführung ins Celler Schloss ein

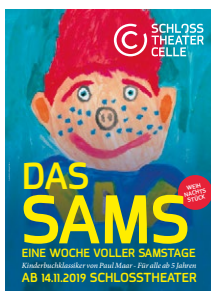


Foto: Pressestelle Celler-Schloss

Seit zwanzig Jahren lädt die IG Metall Celle-Lüneburg ihre Mitglieder in der Vorweihnachtszeit zu einer Märchenaufführung ins Celler Schloss ein. »Wir verteilen nach der Veranstaltung immer rote Luftballons«, erzählt Sabine Schwarz. »Danach schweben überall rote Ballons über unseren Weihnachtsmarkt.« In diesem Jahr wird das Stück »Eine Woche voller Samstage« nach dem Kinderbuchklassiker von Paul Maar aufgeführt. Das »Sams«, ein

freches Wesen mit roten Haaren und blauen Punkten im Gesicht, holt Herrn Taschenbier aus seinem strengen Alltag voller Regeln und Verbote. Eine anarchische Geschichte über das Mutigsein und darüber, dass man sich nicht alles gefallen lassen muss.

■ **1. Dezember 2019, um 11 Uhr.**

■ **Vorverkauf ab 1. November 2019**

Telefonisch oder per Mail bei der IG Metall (siehe oben).

■ **Vorzugspreis für IG Metall-Mitglieder:**

10 Euro Erwachsene und 6 Euro für Kinder.

IMPRESSUM

Redaktion Martina Ditzell (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschritt IG Metall-Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9-11, 37154 Northeim
Telefon 05551 98870-0
igmetall-snh.de



WAHLTERMINE

BITTE VORMERKEN! MIT Eurer Stimme bestimmt ihr mit, wer sich für euch einsetzt!

- Wahlbezirk 1. Mitglieder aus allen Handwerksbetrieben sowie speziell aus den Betrieben:** Autohaus Scholl, Petrusky Metallbau, DUTEC, Autohaus Peter, Ford Store Hermann GmbH, Neidel & Christian; Opel Dürkop, Ruhstrat, Autohaus Südhannover, MAN Nutzfahrzeuge, Autohaus am Lutteranger, Klapproth Feinmechanik, Kretschmer & Kullmann, EF Autocenter, Skoda Automarkt, Audizentrum, A.T.U., Neues Pentadent, Gerd Oppermann Haustechnik, BMW, Gassmann, Kornmüller, Flemming Dental, Nordstadt Wentorf & Schenkhut, Opel-Dürkop, Jonny Peper, Stahl-Projektbau Wentz, Otto Kuhlmann, WMU Weser Metall Umformtechnik, Eisenhuth, Gruppe HEAT, Pema, Medecke, Auto-Dörge Riebold-Rösner-Raith, Zahntechnik, Tischlerei Jahre, Teuteberg Heizung-Sanitär Uslar, Autohaus Südhannover, ETT, Hahndorf, IFV.
Donnerstag, 5.12.2019, 18 Uhr. Hotel »Freizeit In«, Dransfelder Straße 3, 37079 Göttingen.

- Wahlbezirk 2. Mitglieder aus dem Landkreis Göttingen, Sammelnummer, Erwerbslose, Schüler, Studenten und aus folgenden Betrieben:** Eisenmann, Minebea, Seifert, Carl Leopold, Biometra, Discom, Innovavent, Kaschke, Thies, Mageba, Phywe, Lambrecht Meteo, Jos. Schneider, Mayer Feintechnik, Coherent, Qioptiq, Distribio, ABB, Pfeiffer Vaccum, Fischer Automatenrehteile, Comsol, EWAB, Schedetal Folien, HTT, H+N Sport, Fehrensens.
Mittwoch, 4.12.2019, 17 Uhr. Hotel »Freizeit In«, Dransfelder Straße 3, 37079 Göttingen.



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wir laden Euch herzlich zu den Mitgliederversammlungen für die sieben Wahlbezirke ein (siehe Spalten Wahltermine links und rechts).
Beachte: Bitte den IG Metall-Ausweis mitbringen!

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Wahl der Wahlkommission
- ▶ Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020 – 2023
- ▶ Wahl der stellvertretenden Delegierten für die Delegiertenversammlung (allgemeine Stellvertretung im Rangreihenverfahren) für die Wahlperiode 2020-2023
- ▶ Rückblick und aktuelle gewerkschaftspolitische Herausforderungen
- ▶ Aktuelles und Verschiedenes

Die Delegierten und stellvertretenden Delegierten können auf Beschluss der Mitgliederversammlung in einem Wahlgang oder in getrennten Wahlgängen durchgeführt werden. Die Platzvergabe erfolgt anhand der Stimmzettel der Reihenfolge nach. Sie werden mit allgemeiner Stellvertretung nach dem Rangreihenverfahren gewählt.

Freundliche Grüße
Manfred Zaffke
Erster Bevollmächtigter

Martina Ditzell
Zweite Bevollmächtigte

WER IST WÄHLBAR?

Wählbar sind nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger, ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung. Gewählt werden kann nur, wer persönlich anwesend ist oder vorher eine Einverständniserklärung für eine Kandidatur in Abwesenheit unterschrieben hat.

WER IST WAHLBERECHTIGT?

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger, ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.

WÄHLT EURE DELEGierten!

Bis Ende Juni 2020 wählen bundesweit alle IG Metall-Mitglieder die Delegiertenversammlungen, die Ortsvorstände mit den Bevollmächtigten und die Delegierten für die Bezirkskonferenz. Wir wünschen uns viele wählende Mitglieder sowie Kandidatinnen und Kandidaten, die mitreden, mitentscheiden und mitgestalten wollen!

WER NICHT WEISS, WO ER WÄHLEN SOLL?

Informationen, Einverständniserklärung und mehr: IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. **Iris Pülm** von 8.30 bis 13 Uhr, Telefon: 05551 988 70-22.



WAHLTERMINE

- Wahlbezirk 3. Mitglieder aus dem Landkreis Northeim, Sammelnummer, Erwerbslose, Schüler, Studenten und Betriebe aus:** Kayser, Gattermann, KSW Technik, Gerlach, GVE, MBW, E. Oppermann, Burgsmüller, Metallverarbeitung Hech, Umfotec, Klenke, Breckle, Baumüller, Piller Blowers, AKG, Schneider, Gerke & Söhne, Korde, Schweitzer, Henke & Sass, Wolf, Rohde AG.
Dienstag, 14.1.2020, 17 Uhr. IG Metall SNH, Sitzungszimmer, Teichstraße 9-11, 37154 Northeim.
- Wahlbezirk 4. Mitglieder aus dem Landkreis Goslar, Osterode und Hildesheim, Sammelnummer, Erwerbslose, Schüler, Studenten und Betriebe aus:** Schaeffler Engineering, Alape, Elektrocyling, JL, Odermark, Ilco, Metallbau, Eiko; Uhlig, GGP, Wunderlich Tec, Formtechnik, Krome, Rettig, Buchholz, HAW Linings.
Dienstag, 26.11.2019, 17 Uhr. MAXI Autohof Rhüden, Wintergarten, Am Zainer Berg 2, 38723 Seesen-Rhüden.
- Wahlbezirk 5. Landkreis Göttingen, Rentnerinnen und Rentner: Mittwoch, 4.12.2019, 14 Uhr. Hotel »Freizeit In«, Dransfelder Straße 3, 37079 Göttingen.**
- Wahlbezirk 6. Landkreis Northeim, Rentnerinnen und Rentner: Dienstag, 14.1.2020, 14 Uhr. IG Metall SNH, Sitzungszimmer, Teichstraße 9-11, 37154 Northeim.**
- Wahlbezirk 7. Landkreis Goslar, Osterode und Hildesheim, Rentnerinnen und Rentner: Dienstag, 26.11.2019, 14 Uhr. MAXI Autohof Rhüden, Wintergarten, Am Zainer Berg 2, 38723 Seesen-Rhüden.**

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Mebs (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
 Anschrift IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18-20, 31785 Hameln
 Telefon 05151 936 68-0
 igmetall-alfeld-hamelhildesheim.de

»Wir konnten uns gut einbringen«

GUTES ERGEBNIS Die fünf Anträge der Geschäftsstelle zur Rente, Seenotrettung und REACH-Petition wurden angenommen



Foto: IG Metall

»Trotz kontroverser Debatten eine gute, solidarische und respektvolle Stimmung«: Zweiter Bevollmächtigter Mathias Neumann und die Delegierten Jasmin Bormann, Martina Baucks, Olav Döring und Stefan Störmer von der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim

483 Delegierte haben in Nürnberg auf dem Gewerkschaftstag diskutiert. Und ihr wart dabei. Wie war das?

Martina Baucks, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Lenze Automation Groß Berkel: Wir haben konstruktiv und engagiert debattiert. Die Themen waren sehr vielfältig: bezahlbarer Wohnraum, Kitaplätze, Klimaschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Unser Antrag zur Unterstützung der Petition gegen die Verkürzung der REACH-Zulassung durch die »European Chemical Agency (Chromtrioxid) war uns wichtig. Und die »klare Kante gegen Rechts« war ein großes Thema. Die betriebliche Rente konnten wir mit unseren Anträgen voranbringen.

Jasmin Bormann, Robert Bosch Hildesheim: Mir waren die Anträge zur Seenotentkriminalisierung, Verhinderung der Waffenexporte und zum Verhalten gegenüber der AfD und rechtsradikalen Menschen sehr wichtig. Ich finde es gut, dass den Geschäftsstellen Material zur Verfügung gestellt wird, um Vertrauensleute und Betriebsräte argumentationsstärker zu machen. Und die Jugendthemen wie gleiche Bildungschancen für alle.

Mathias Neumann, Zweiter Bevollmächtigter: Ich denke, wir alle haben uns deutlich für eine solidarische und offene Gesellschaft ausgesprochen. Und haben eine Vielzahl von Anträgen beschlos-

sen, die einen Paradigmenwechsel auch in der Arbeitswelt fordern. Wir brauchen mehr und nicht weniger Mitbestimmung, damit wir die Arbeitswelt von morgen mitgestalten können. Das heißt auch: Wir müssen uns im Betrieb, in den Kommunen und auf Landesebene für einen fairen Wandel in eine digitale Gesellschaft einsetzen.

Olav Döring, Vertrauenskörperleiter Wabco Gronau: Das Thema Altersvorsorge nimmt in unserer Geschäftsstelle und in unserem Betrieb einen hohen Stellenwert ein. Die Debatten zur Rente waren kontrovers, aber zielgerichtet. Uns war es wichtig, unsere drei Anträge zur Rente durchzubringen – für ein solidari-

sches Rentensystem. Die betriebliche Altersvorsorge soll neben der Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung ausgebaut werden. Beim Betriebsrentenstärkungsgesetz wollen wir die Arbeitgeber nicht aus der Haftungspflicht entlassen.

Stefan Störmer, Betriebsratsvorsitzender Robert Bosch Hildesheim: Bereits bestehende gute betriebliche Altersvorsorgesysteme müssen natürlich weiter gelten. Ich fand die stellenweise Komplexität, insbesondere bei Satzungs-themen, hoch spannend – gerade bei der Umsetzung von politischen Zielen bedarf es erhöhter Besonnenheit. Und es gab immer wieder auch knackige Diskussionen unter den Delegierten, aber dennoch mit hoher gegenseitiger Akzeptanz.

Was nehmt Ihr mit in den Arbeitsalltag?

Baucks: Ich konnte gesellschaftliche und tarifliche Zukunftsthemen mitgestalten und einiges für meine Kolleginnen und Kollegen voranbringen.

Bormann: Ich habe keine Ämter im Betrieb, jedoch helfen mir die beschlossenen Anträge bei meinem Engagement in der IG Metall.

Döring: Die Erkenntnis, die Beteiligung im Betrieb auszubauen.

Störmer: Eine hohe Motivation, die Mitglieder im Betrieb und die Vertrauensleute mehr an der Betriebsratsarbeit zu beteiligen.

IMPRESSUM

Redaktion Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
Anschrift IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0 | **Fax** 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de | **igmetall-hannover.de**



Beschäftigte der Hanomag Lohnhärterei warnstreiken erneut

Nachdem auch die Tarifverhandlung am 8. Oktober ohne Ergebnis blieb und unterbrochen wurde, legten am 10. Oktober die Kolleginnen und Kollegen in Früh-, Normal-, Spät- und Nachtschicht bei der Hanomag Lohnhärterei zum

zweiten Mal die Arbeit nieder. Viele Funktionäre aus anderen Betrieben und der DGB Hannover unterstützten die Warnstreikenden solidarisch.

Die Stimmung war entschlossen und kämpferisch. Der Eigentümer, Karsten See-

hafer, hat die Aufforderung zur Wiederaufnahme der Tarifverhandlungen abgelehnt. Damit ist der nächste Warnstreik programmiert.

Das Motto lautet weiterhin: »Wir für mehr! – Tarifvertrag muss her!«



Fotos: Jelca Kollatsch

Veränderungen im IG Metall-Büro

Ute Speth, langjährige Verwaltungsangestellte für die Geschäftsführung der IG Metall,

wird im November in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet.



Marietta Straßburg, Heidi Pape, Ute Speth und Sabrina Gehne (v. l.)

Deutlich seltener wird ab sofort auch Heidi Pape im Büro und am Telefon anzutreffen sein, denn sie reduziert die Wochenstundenzahl deutlich vor

ihrem Ausscheiden Ende 2020. Die neue Assistentin für das Büro des Ersten Bevollmächtigten ist Sabrina Gehne. Sie hat zuvor im gleichen Haus für die IG Metall-Bezirksleitung gearbeitet.

Marietta Straßburg hat sich beruflich verändert und arbeitet weiterhin bei einer Gewerkschaft. Allen sei herzlich gedankt für die Mitarbeit in einem starken Team für die Interessen der IG Metall-Mitglieder in und um Hannover.

Gemeinsam gegen den AFD-Bundesparteitag in Braunschweig

Am 30. November und 1. Dezember will die AfD ihren Bundesparteitag in der Volkswagenhalle in Braunschweig durchführen. Wir werden mit vielen Menschen und gemeinsam mit demokratischen, gewerkschaftlichen, antifaschistischen, sozialen und kulturellen Initiativen, Organisationen, Religionsgemeinschaften und Parteien auf die Straße gehen, um unseren Protest und unseren Widerstand gegen den Rechtsruck zum Ausdruck zu bringen.

Ablauf am Samstag, 30. November (Bahntickets werden bereitgestellt):

- 8.30 Uhr: Treffpunkt »Unterm Schwanz« vor dem Hauptbahnhof
- 8.55 Uhr: Abfahrt mit dem Zug vom Hauptbahnhof Hannover, Gleis 9
- 9.41 Uhr: Ankunft Braunschweig Hauptbahnhof
- 11 Uhr: Großdemonstration ab Europaplatz
- 13 Uhr: Abschlusskundgebung auf dem Schlossplatz
- 15.54 Uhr: Abfahrt mit dem Zug vom Hauptbahnhof Braunschweig, Gleis 5

Für die Planung bittet die IG Metall bis zum 27. November um Anmeldungen an

📧 karina.baumgarten@igmetall.de

TERMINE

- **Seniorenvollversammlung**
Donnerstag, 28. November, um 14 Uhr in der Rotation, Verdi-Höfe
- **Otto Brenner und Wolfgang-Abendroth-Forum:** »Alte und neue Faschisten auf den Straßen Europas«, 8. November, 16 Uhr in der Rotation, Verdi Höfe

IMPRESSUM

Redaktion Sabrina Wirth (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
 Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg) | Telefon 05721 97 44-0 (Stadthagen)
 © igmetall-nienburg-stadthagen.de

263 Jubilarinnen und Jubilare in diesem Jahr

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH Am 27. September 2019 hat die IG Metall Nienburg-Stadthagen zur Jubiläumsfeier in die Gaststätte »Alter Krug« in Niedernwöhren eingeladen. Bis zum Abend wurde ausgiebig gefeiert.

»Wir sind mit Eurer Unterstützung bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen Stück für Stück vorangekommen«, bedankt sich Sabrina Wirth (Fotos rechts), Erste Be-

vollmächtigte der IG Metall. »Gewerkschaftlicher Zusammenschluss und Solidarität sind ein unabdingbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Fortschritts.« Nur diese Solidarität könne jetzt

im Wandel zur digitalen Arbeitswelt und Gesellschaft auch die Sozialstandards sichern und auf die neuen Bedingungen transformieren. In diesem Jahren feiern 114 Mitglieder 25 Jahre IG Me-

tall, 80 Mitglieder 40 Jahre, 34 Mitglieder 50 Jahre, 8 Mitglieder 60 Jahre und 3 Mitglieder 70 Jahre.

Das Team der IG Metall sagt: »Herzlichen Glückwunsch!«



70 Jahre IGM



60 Jahre IGM



50 Jahre IGM

Fotos: Jörg Klampäcker



40 Jahre IGM



25 Jahre IGM

Ein besonderes Dankeschön gilt Martin Krügel (rechts unten), der sich als Vertrauenskörperleiter bei Faurecia und Bildungsreferent sowie in vielen anderen Bereichen für die IG Metall engagiert.

Seit September in der Ausbildung bei der IG Metall

»Ich freue mich auf meine Ausbildung, weil ich die Beschäftigten unterstützen kann, dass sie gute Arbeitsbedingungen bekommen«, erzählt Viviane Dietrich, 27. Die gebürtige Bremerin ist in Nienburg aufgewachsen und hat zuvor eine Ausbildung zur Fachfrau für Systemgastronomie erfolgreich abgeschlossen. Doch die Arbeitsbedingungen in der Gastronomie passen nicht zu ihrer Lebensplanung. Im September hat Viviane nun ihre zweite Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation in der Nienburger Geschäftsstelle gestartet: »Die Vielseitigkeit der Aufgaben ist spannend.«



Foto: privat

Viviane Dietrich

>IMPRESSUM

Redaktion Stephan Soldanski (verantwortlich), Stefan Deeters, Julia Harder
Anschrift IG Metall Osnabrück, Aug ust-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-0 | **Fax** 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de | **igmetall-osnabrueck.de**



SENIORENAUSSCHUSS

- 5. November, 15.30 Uhr, Thema: Neues aus der IG Metall, mit Stephan Soldanski
- 3. Dezember, 15.30 Uhr, Thema: Jahresabschluss mit Kartenspiel und Bingo

Beide Veranstaltungen finden am Bröckerweg 55 in Osnabrück statt.

Gewerkschaftstag der IG Metall

Knapp 500 Delegierte haben über den Kurs der IG Metall für die nächsten vier Jahre debattiert und abge-



Foto: IG Metall

stimmt sowie einen neuen Vorstand gewählt.

Ordentliche Teilnehmer der IG Metall Osnabrück waren Wolfram Smolinski als Mitglied des Beirats sowie Petra Schubert, Manfred Garwels und Stephan Soldanski als Delegierte (Foto von links).



Foto: IG Metall Osnabrück

Klimastreik am 20. September in Osnabrück

Klima-Demo in Osnabrück

Gemeinsam Druck machen – für einen sozialen, ökologischen und demokratischen Wandel

Die IG Metall Osnabrück hat sich mit einer starken Delegation am Freitag, 20. September, an der Demonstration »Fridays for Future OS« beteiligt. Insgesamt haben mehrere Tausend Personen teilgenommen und so ein deutliches Zeichen für einen Wandel in der Klimapolitik gesetzt. Die IG Metall teilt das Ziel, die drohende Klima-

katastrophe abzuwenden und hält einen raschen und grundlegenden ökologischen Umbau unseres Wirtschaftens für dringend notwendig. Um Druck für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation zu machen, braucht es breite Mehrheiten in der Zivilgesellschaft. Zwar

gibt es zwischen IG Metall und FfF unterschiedliche Sichtweisen über einzelne Schritte und Zwischenziele, beide eint jedoch das übergreifende Ziel, die drohende Klimakatastrophe abzuwenden und hierfür einen raschen ökologischen und sozialen Wandel einzuleiten.



Fest der Kulturen

Beim Fest der Kulturen am 15. September hatten die Gewerkschaften wie immer den schönsten Platz unter dem Laubengang in der Nähe des Platzes des Westfälischen Friedens.

Die IG Metall hat dieses Fest tatkräftig unterstützt. Am Stand der Gewerkschaften war ein buntes Treiben, Jung und Alt, Klein und Groß, Frau und Mann, die verschiedensten Nationalitäten trafen sich,



Foto: DGB Osnabrück

Fest der Kulturen in Osnabrück

tauschten sich aus oder spielten gemeinsam. Bei Kaffee und Keksen wurden Fragen aus der

Arbeitswelt beantwortet, oder die Gäste entspannten sich in der Sonne.

Grégoire Besson ist insolvent

Der Landmaschinenhersteller Grégoire Besson, besser bekannt als Rabe, ist insolvent. Ende Juli wurde ein Insolvenz-

antrag in Eigenverantwortung gestellt. Er hat am 1. Oktober zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens geführt. Am Stand-

ort in Bad Essen arbeiten etwa 200 Beschäftigte. Kündigungen wurden bis Redaktionsschluss keine ausgesprochen, zur Fortführung des Werks wird ein Investor gesucht.

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Wilhelm (verantwortlich), Jan Laging
 Anschrift IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter
 Telefon 05341 88 44-0 | Fax 053451 88 40-40
 Salzgitter-Peine@igmetall.de | igmetall-salzgitter-peine.de

Kündigungen bei Alstom verhindert

Das Ringen um die Zukunft bei Alstom hat bis auf Weiteres ein Ende gefunden. Zum vierten Mal seit 2005 haben sich die IG Metall-Mitglieder für einen Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung entschieden.

»Wir sind angetreten, um den großen Kahlschlag zu verhindern«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Thomas Ueckert. »Das Unternehmen ist nicht profitabel und in Teilen nicht wettbewerbsfähig. Daher stehen wir ab nächstem Jahr vor einer großen Auftragslücke.« Die Geschäftsführung wollte eine harte Restrukturierung durchsetzen, wie sie bereits in anderen europäischen Standorten vorgenommen wurde.

»Die Entlassung von 500 Beschäftigten und die Abschaffung der Berufsausbildung war angekündigt«, erklärt Marion Koslowski-Kuzu von der IG Metall Salzgitter-Peine. »Außerdem sollte das Fertigungsvolumen am Standort Salzgitter dauerhaft auf ein niedrigstes Niveau gesenkt werden.«

Gemeinsam haben Betriebsrat und IG Metall das Ziel verfolgt, die Krise sozialverträglich zu meistern, um an-

schließend mit besseren Zukunftsperspektiven durchzustarten.



Alstom-Beschäftigte bei einer Informationsveranstaltung im Werk.

»Die Einschnitte für die Belegschaft in den nächsten Jahren durch Kurzarbeit, Arbeitszeitabsenkung und Tarifabweichungen sind bitter«, meint Betriebsrat Thomas Stiller. »Aber wir stehen das gemeinsam durch. Bis 2023 muss zunächst niemand von uns die

Kündigung fürchten.« Die Arbeitnehmerseite geht davon aus, dass durch die vereinbarten Maßnahmen die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens wieder hergestellt werden kann.

Sollte die Rechnung nicht aufgehen, könnte es 2023 doch noch zu betriebsbedingten Kündigungen kommen.

Peiner Umformtechnik will durchstarten



Uwe Simon

Nach 17 Monaten Insolvenz hat die Peiner Umformtechnik (PUT) einen neuen Gesellschafter. Nach turbulenten Jahren hofft die Belegschaft, endlich dauerhaft in ruhigem Wasser unterwegs zu sein. Dazu Betriebsratsvorsitzender Uwe Simon im Gespräch mit der metallzeitung.

Wie konnte es zur Insolvenz kommen?

Uwe: Der Fisch stinkt bekanntlich vom Kopf her. Die Ursache sind klare Managementfehler. Jahrelange Verluste, unzureichende Investitionen, unzulängliche Prozesse. Zuletzt hat dann ein Finanzinvestor das Unternehmen geradezu an die Wand gefahren.

Euch hat die Insolvenz also nicht überrascht?

Uwe: Im Gegenteil, wir waren gut vorbereitet. So hat die IG Metall etwa ein Jahr vor dem Insolvenzereignis Kontakt zu dem renommierten Insolvenzverwalter Dr. von der Fecht aus Düsseldorf hergestellt. Bei ihm und seinem Team waren wir bestens aufgehoben. Außerdem waren wir von unseren Produkten und der Belegschaft überzeugt. Wir hatten rasch mit der IG Metall einen »Kriegsplan« ausgeheckt:

1. Standortsicherung, 2. maximale Arbeitsplatzsicherung, 3. Tarifbindung behalten.

Dennoch war die Investorensuche kein Selbstläufer.

Uwe: In der Tat. Die Insolvenzverwaltung konnte am Ende keinen strategischen Investor, der zu uns passt, finden. Wir haben dann selbst die Initiative ergriffen. So fungiert jetzt der ehemalige Berater des Betriebsrats, Dr. von der Fecht, als Gesellschafter der neuen PUT. Tatsächlich haben wir eine Art Genossenschaft gegründet. Die neue PUT ist das Ergebnis eines »Mitarbeiter-Buy-outs«. Mit Hilfe der IG Metall haben wir etwa 200 Arbeitsplätze gerettet. Schlimm waren für uns etwa 70 betriebsbedingte Kündigungen. Aber insgesamt hat sich der Einsatz gelohnt.«



TERMINE

Jahresabschluss Senioren und Seniorinnen (Teil 1)

- 25. November, 15 Uhr, Ortsnebenstelle (ON) Nord/Nord-West/Lengede, Saal im Gewerkschaftshaus
- 26. November, 15 Uhr, ON Nord/Nord-West/Lengede, Saal Gewerkschaftshaus
- 4. Dezember, 14:30 Uhr, ON Ost, Füllmensee-Terrassen, Am Füllmensee 5, Wolfenbüttel
- 5. Dezember, 15 Uhr, ON Nordost, Kleingartenverein Fortuna, Pappeldamm 85, SZ-Thiede

STOPPT DIE AFD! Gemeinsam gegen den AfD-Bundesparteitag in Braunschweig am 30. November

- 9 Uhr: Auftakt-Kundgebung auf dem Europaplatz
- 11 Uhr: Großdemonstration ab Europaplatz

IMPRESSUM

Redaktion Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Halle, Böllberger Weg 26, 06110 Halle | **Telefon** 0345 135 89-0 | **Fax** 0521 964 38-40
Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Dessau, Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau | **Telefon** 0340 87 14-0
 ☎ halle-dessau@igmetall.de | 🌐 halle-dessau.igmetall.de



Fotos: IG Metall/Jenny Stein
 Stolz auf das Verhandlungsergebnis von Zeitzer Guss sind die Mitglieder der Tarifkommission: Martin Donat, Gunter Wöllner, Manuel Schaller und Melanie Stück (v. l.).



Ohne Kampf kein Sieg: hier der Warnstreik im November 2018 bei Agco Hohenmölsen



Starkes Interesse fand die Roadshow der IG Metall bei den Beschäftigten von Höfer MetallTechnik in Hettstedt.

Tarifverträge sind das A und O

TARIFBINDUNG Erfreuliche Tendenz 2019: In Sachsen-Anhalt kommen immer mehr Firmen in die Tarifbindung. Für Belegschaften und die IG Metall wäre das der Normalzustand.

Dass der Ruf »Hey Boss, ich brauch mehr Geld!« nichts bringt, wissen inzwischen die Beschäftigten. Wer mehr in der Lohntüte haben will, braucht starke Partner wie die IG Metall und einen aktiven Betriebsrat. Und er muss sich selbst in der Gewerkschaft engagieren.

Für die IG Metall Halle-Dessau ist es jedenfalls nicht länger hinzunehmen, dass nur 45 Prozent der Betriebe im Osten tarifgebunden sind. »2019 ist

das Jahr mit den meisten Tarifaktivitäten der vergangenen Jahre«, freut sich Gewerkschaftssekretär Martin Donat. »Neue Tarifabschlüsse mit einer schrittweisen Hinführung zum Flächentarifvertrag gab es in vier Betrieben. Dazu gehören Agco, Zeitzer Guss, PS Union und die Neuansiedlung Neovia. In weiteren vier Firmen laufen intensive Verhandlungen.«

Etwa 1400 Beschäftigte kämen damit in normale und

gut bezahlte Arbeitsverhältnisse. Besonders erfreulich sei das Verhandlungsergebnis zwischen den Tarifpartnern für die Beschäftigten der Agco in Hohenmölsen ausgefallen. »Nach einem neunmonatigen Verhandlungsmarathon gehört das Ergebnis mit zu den größten Erfolgen, die es bei Tarifgesprächen zur Heranführung an einen Flächentarifvertrag in Sachsen-Anhalt gegeben hat«, sagt Martin Donat. Die Laufzeit

zur Angleichung an die Fläche betrage acht Jahre und sei unter anderem mit einer anfänglichen jährlichen Entgelterhöhung von etwa acht Prozent verbunden.

»Gewinner der Tarifbindung sind nicht nur die Beschäftigten, sondern auch die Unternehmen selbst, die Kommunen und die Gesellschaft«, betont IG Metall-Geschäftsführerin Almut Kapper-Leibe. »Gute Leute müssen mit guten Arbeitsbedingungen in Ostdeutschland gehalten werden.«

Übrigens: Der Truck der IG Metall-Roadshow mit allen Informationen dazu kommt gern auch vor Euer Betriebstor!

Klare Kante gegen Rechtsextremismus, Hass und Gewalt



Unser Team in Nürnberg: Klaus-Dieter Wurzler, Reimar Dudy, Christin Dröse, Danny Mehring und Almut Kapper-Leibe.

Der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall ist Geschichte. Vom 6. bis zum 12. Oktober steckten fast 500 Delegierte aus ganz Deutschland den Kurs der Metallgewerkschaft für die nächsten vier Jahre ab. Überschattet von dem feigen Mordanschlag am 9. Oktober auf eine Synagoge in Halle (Saale), stellten die drei vom Ortsvorstand der Geschäftsstelle Halle-Dessau nominierten Betriebsräte übereinstimmend fest: Es war ein beeindruckender Kongress.

Reimar Dudy, S&G: »Dieser Gewerkschaftstag hat klare Kante gegen Rechtsextremismus, Hass und Gewalt gezeigt. Das Bekenntnis der IG Metall für das Handwerk und die Geschlossenheit im Auftreten stärken uns für die Zukunft.«

Christin Dröse, ABB: »Es war UNSER Kongress – beeindruckend und erlebenswert, und ein idealer Ort des Netzwerkers.«

Danny Mehring, MRS: »Trotz kontroverser Debatten habe ich selten so eine geschlossene IG Metall erlebt wie diesmal.«

IMPRESSUM

Redaktion Axel Weber (verantwortlich), Alexander Schmidt
Anschritt IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré), 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0 | Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de | magdeburg.igmetall.de



IG Metall Magdeburg-Schönebeck beim Gewerkschaftstag

Der Oktober stand ganz im Sinne der Basisdemokratie in der IG Metall. Delegierte aus ganz Deutschland fanden sich in Nürnberg zum Gewerkschaftstag ein um die Beschlüsse zu fassen, die für die

künftigen Jahre der IG Metall wegweisend sein werden. Auch aus der IG Metall Magdeburg-Schönebeck waren Delegierte und Gäste vor Ort. Viele hunderte Anträge wurden beraten und beschlossen.

Danke an dieser Stelle an alle Kolleginnen und Kollegen, ganz gleich ob ehren- oder hauptamtlich. Ohne ihr Engagement wäre der Gewerkschaftstag in dieser Form nicht möglich gewesen.

Beschäftigte trotzen Wind und Wetter für ihren Warnstreik



Am 30. September rief die IG Metall die Kolleginnen und Kollegen der Symacon GmbH zum Warnstreik auf. Von 7 bis 11 Uhr streikten die Beschäftigten vor dem Werkstor, um den Arbeitgeber zu Tarifverhand-

lungen aufzufordern. Es ist nun schon der zweite Warnstreik bei Symacon, aber dennoch gibt es keinen Schritt in Richtung Tarifvertrag. Trotz einer guten wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, einer

unterdurchschnittlichen Entlohnung und unzufriedenen Beschäftigten sieht die Geschäftsleitung offensichtlich keinen Handlungsbedarf.

Sturmböen und Regen waren zwar alles andere als angenehm, dennoch blieben alle Streikenden die vollen vier Stunden draußen, um ihrem Protest Ausdruck zu verleihen. Insgesamt beteiligten sich rund 30 Kolleginnen und Kollegen an dem Warnstreik. Zuvor fragte Gewerkschaftssekretär Thomas Waldheim nochmals auf der Betriebsversammlung, ob die Geschäftsleitung mit der IG Metall in Tarifverhandlungen eintritt. Auf eine Antwort warteten die Beschäftigten vergeblich.



Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck gratuliert allen Kolleginnen und Kollegen, die im November ihren Geburtstag feiern, ganz herzlich. Die Geschäftsstelle wünscht ihnen alles Gute und für die Zukunft viel Gesundheit und Lebensfreude.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

Dienstag, 12. November
um 17 Uhr,
DGB-Haus in Magdeburg

»Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?«

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Weihnachtsmärchen in Magdeburg geben. Das Märchen »Schneewittchen« wird am Sonntag, 15. Dezember, um 13.30 Uhr im AMO Kulturhaus in Magdeburg aufgeführt. Über die Geschäftsstelle der IG Metall Magdeburg-Schönebeck gibt es für diese Veranstaltung Eintrittskarten. Wer Interesse hat, kann sich gerne ab sofort im Büro der IG Metall melden.

IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Burkhard Büttner
Anschrift IG Metall Halberstadt, Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt,
Telefon 03941 44 20 77 | Fax 03941 250 19
halberstadt@igmetall.de | igmetall-halberstadt.de



Mike Schneevoigt, Karoline Kleinschmidt, Kerstin Brüssow und Janek Tomaszewski (v. l.)

Mit der IG Metall die Zukunft mitgestalten

Delegierte berichten vom Gewerkschaftstag

Zum 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg trafen sich fast 500 Delegierte, die gewählten Vertreterinnen und Vertreter unserer Mitglieder. Sie haben die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten vier Jahre beschlossen und den Vorstand der IG Metall gewählt.

Kerstin Brüssow, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Thyssenkrupp Presta Ilsenburg und Mike Schneevoigt, Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat bei Ilsensburger

Vielen Dank, Birgit! Herzlich Willkommen, Sina!

Mit der Verabschiedung unserer Kollegin Birgit Behr in die Freistellungsphase der Alters-



Birgit Behr (Mitte) im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen

teilzeit am 18. September ging eine Ära zu Ende. Seit dem 10. Juni 1991 hat sie in der Geschäftsstelle Halberstadt als Verwaltungsangestellte gearbeitet und war die gute Seele im Büro. Die IG Metall Halberstadt dankt Birgit recht herzlich und wünscht ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Sina Richter heißt die neue Kollegin, die seit dem 1. Oktober in der Geschäftsstelle arbeitet. Sina ist 30 Jahre jung und wohnt mit ihrer Familie in

Schwanebeck. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.



Sina Richter (links) wird von Karoline Kleinschmidt begrüßt.



Grobblech waren unsere Delegierten. Darüber hinaus hatten Karoline Kleinschmidt und Janek Tomaszewski Gast-Mandate.

Kerstin Brüssow und Mike Schneevoigt berichten über ihre Eindrücke vom Gewerkschaftstag:

»Es ist eine tolle Erfahrung, mit so vielen Menschen aus der ganzen, bunten Republik die gleichen Werte wie Solidarität, Gerechtigkeit und Humanismus zu teilen. Das bestärkt mich ungemein für meine Arbeit im Betrieb«, sagt Mike. Und Kerstin fügt hinzu: »Das ist gelebte Demokratie auf dem Gewerkschaftstag, wenn man spürt, an der Zukunft der Gewerkschaft unmittelbar mitgestalten zu können.«

Vorbereitung der Organisationswahlen 2020

Der 24. Gewerkschaftstag ist Geschichte. Damit beginnt die Vorbereitung der Neuwahlen in den örtlichen Gremien der IG Metall. Die Betriebe und die regionalen Gremien wählen demnächst die Delegierten zur Delegiertenversammlung. In der neuen Delegiertenversammlung werden dann im Frühjahr 2020 der neue Ortsvorstand und die Geschäftsführung der Geschäftsstelle gewählt. Der Ortsvorstand hat in einer Klausur am 19. September 2019 dazu folgende Vorschläge unterbreitet:



Für die Funktion des Ersten Bevollmächtigten wird Janek Tomaszewski und als Zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) wird Ulrich Förster vorgeschlagen.

Wichtiger Hinweis

Neue Telefon- und Faxnummern ab dem 26. November 2019

Die IG Metall-Geschäftsstelle Halberstadt erhält im November 2019 eine neue Telefonanlage. Damit sind neue Telefon- und Faxnummern unvermeidbar. Das sind die neuen Nummern, die ab dem 26. November gelten:
Tel.: 03941 / 62 68-0
Fax: 03941 / 621 68 19